

# GROSSER EHRENUMZUG NACH KNAPP 40 DIENSTJAHREN

Text: Bernhard Kirsten, Fotos: Dr. Nicole Willing



>>> Bereits seit mehreren Semestern studiert cand. med. dent. Bernhard Kirsten am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ZZMK) in Jena. Er ist dort Erster Vorsitzender des Fachschaftsrates Zahnmedizin. Heute berichtet Herr Kirsten von einem akademischen Ereignis, über das in der vorliegenden Form nur selten berichtet wird. Es handelt sich um einen Ehrenumzug, der vom Fachschaftsrat Zahnmedizin für Herrn Prof. Dr. Eike Glockmann nebst Ehefrau organisiert wurde. Damit wollte man beiden für ihre herausragenden pädagogischen Fähigkeiten danken und für ihre intensiven Bemühungen, die Qualität der zahnmedizinischen Lehre auf höchstem Niveau zu vermitteln. Prof. Glockmann ist Direktor der Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und für knapp 40 Jahre studentischer Ausbildung verantwortlich. Seine Frau arbeitet als Oberärztin in derselben Abteilung. Die geschilderten Ereignisse fanden am 17.07.2008 statt.

Einer der beliebtesten Hochschullehrer am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ZZMK) am Universitätsklinikum der Friedrich-Schiller-Universität Jena wurde jetzt auch vom Zahn der Zeit „angeknabbert“. Der von der Studentenschaft hochverehrte Herr Professor Dr. Eike Glockmann musste seinem Lebensalter Tribut zollen und zieht sich in den wohlverdienten Ruhestand zurück, zusammen mit seiner Ehefrau, die als Oberärztin in der gleichen Abteilung tätig war. Im Rahmen seiner letzten Vorlesung vor den Studenten wurde er jetzt durch mehrere Ehrenbekun-

dungen und Darbietungen vollständig überrascht. In dem zum Bersten gefüllten Hörsaal, indem von den Studenten ein Büfett aufgebaut worden war, hielt zunächst der Geschäftsführende Direktor (GD) des ZZMK, Herr Professor Dr. Harald Küpper, die Laudatio. In dieser wies er darauf hin, dass sich Prof. Glockmann über Jahrzehnte hinweg äußerst positiv in der studentischen Lehre engagiert und durch seinen unermüdlichen Arbeitseinsatz bei den Studierenden einen großen Sympathiebonus erlangt habe.

Auch durch Prof. Glockmanns unermüdliches Wirken konnte das ZZMK Jena im letzten Bewertungszeitraum beim CHE-Ranking von allen 31 zahnmedizinischen Ausbildungsstätten in Deutschland den ersten Platz belegen. Dieses sei neben dem pädagogischen Wirken der anderen Direktoren der ZZMK zu einem guten Teil auf die Tätigkeit von Prof. Glockmann zurückzuführen. Prof. Küpper wies gleichfalls darauf hin, dass jeder Mann allerdings nur so stark sei, wie die Frau, die ihm zur Seite stehe, und er lobte im gleichen Atemzug die Tätigkeiten von Frau OÄ Dr. Ingrid Glockmann. Um ihm den Ruhestand zu versüßen, wurde Prof. Glockmann vom GD anschließend zum Ehrenhistoriker des ZZMK ernannt und mit einem entsprechenden Orden ausgezeichnet. Prof. Küpper betonte, dass Prof. Glockmann gut über die Historie berichten könne, da er bereits jahrelang im Amt gewesen sei, als es noch zwei unterschiedliche deutsche Staatssysteme gegeben habe, und er somit als einer der Zeitzeugen des Wandels dazu prädestiniert sei.



Der Geehrte nahm diese Auszeichnung gerne an und stellte fest, dass es ihm tatsächlich große Freude bereiten würde, über Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges aus seiner Perspektive zu berichten. Anschließend beschrieb er die einzelnen Schritte seines Lebensweges, wobei zwei Höhepunkte herauszuheben waren. Von 2001 bis 2006 war er Geschäftsführender Direktor des ZZMK und seit 2005 stellvertretender Studiendekan der Medizinischen Fakultät. Eine Tätigkeit, die ganz seinen Interessen entsprach, da er in dieser Funktion wiederum für die Studentenschaft in Jena Gutes bewirken konnte. Er führte dabei aus, dass man – trotz aller Unkenrufe – die Vereinigung der beiden deutschen Staaten zu einem gesamtdeutschen System doch als sehr günstige Fügung zu bewerten habe. Im nächsten Teil der Veranstaltung zeigte er in diesem Zusammenhang „aerodontologische Bilder“ Gesamt-Deutschlands, das heißt, Bilder aus der Vogelperspektive, die diesen Vereinigungsprozess nochmals visualisieren sollten. Im Anschluss daran hatten sowohl das Team seiner eigenen Poliklinik als auch die Studentenschar für sehr witzig-spritzige Beiträge in Form von Gesangsdarbietungen gesorgt. Darin wurden immer wieder Prof. Glockmanns große Fähigkeiten in der Lehre und seine Menschlichkeit betont und teilweise auch die Frage gestellt, wie es denn nun in Zukunft weitergehen

werde. Das zahnmedizinische Urgestein hatte allen Stürmen der Zeit getrotzt, und für einen adäquaten Nachfolger wird lange gesucht werden müssen!

Im Folgenden kam es nun zu einem ganz besonderen Highlight der Veranstaltung. Die Studenten waren darin übereingekommen, eine Kutschfahrt zu organisieren, sodass 115 Jahre nach der Gründung des Zahnmedizinischen Instituts in Jena durch Adolf Witzel ein Zweispänner vor die Behandlungsräume fuhr, in dem das Ehepaar Glockmann Platz nehmen konnte. Dieser Teil der Veranstaltung war exzellent von den Studenten organisiert und schien sogar mit Petrus koordiniert worden zu sein. Nachdem es in der Nacht zuvor und am Vormittag zu intensiven Regenfällen gekommen war, riss in dem Moment der Kutschfahrt der Himmel auf, und alle Anwesenden konnten bei schönstem Sonnenschein an dem Ehrenumzug teilnehmen, der von der alten Zahnklinik in der Bachstraße bis hin zur neuen Zahnklinik – An der alten Post 4 – führte. Alles in allem eine höchst gelungene Abschlussveranstaltung, die die Studenten in Jena bis dato in diesem Umfang einem Ordinarius selten haben zukommen lassen. Da sage noch einer, wir Studenten würden uns nicht auch positiv betätigen, wenn wir erkennen, dass man sich um unsere Ausbildung und deren Qualität intensiv bemüht! <<<

